

Interview mit Lena, Airbnb-Gast, persönlich, 23.02.2016

Interviewerin: LS, Transkription: GS, Korrektur der Transkription: LS

Luise: Genau, und zum Anfang hätte ich gerne, dass du ganz kurz ein bisschen was über dich erzählst, also dein Alter, dein Beruf und deine Motivation, warum hast du dich bei Airbnb angemeldet, was hat dich da motiviert? #00:00:20-2#

Lena: Jetzt? Ja? #00:00:20-5#

Luise: Ja. #00:00:17-0#

Lena: Ich bin (*Lena*), ich bin 25 Jahre alt und meine Motivation war wahrscheinlich am Anfang der Preis und, eigentlich auch, weil man, eigentlich was, eventuell cooler lebt. Also, besser oder authentischer. #00:00:40-4#

Luise: Und hast du von Freunden das erste Mal davon gehört, oder? #00:00:43-6#

Lena: Ja. #00:00:47-2#

Luise: Okay. Und die hatten auch schon gute Erfahrungen gemacht und deswegen// #00:00:48-3#

Lena: Ich bin tatsächlich in die eine Wohnung, wo eine Freundin von mir in Paris war, genau die Gleiche haben wir wieder gebucht. #00:00:55-0#

Luise: Ha, krass. #00:00:58-6#

Lena: Nicht, weil sie jetzt so mega geil war, aber weil sie relativ günstig war und gut gelegen war und so. #00:01:02-3#

Luise: Weißt du ungefähr wann du dich das erste Mal ange-, also seit wann bist du angemeldet? #00:01:05-9#

Lena: Drei Jahre, oder so? #00:01:07-2#

Luise: Drei Jahre? Okay. Und hast du auch schon mal bei Airbnb gehostet, oder warst du bisher ausschließlich Gast? #00:01:14-6#

Lena: Nee, ich war nur Gast. #00:01:18-6#

Luise: Hat das einen Grund? #00:01:18-6#

Lena: ... Vielleicht eher weil man sich auch noch mit den WG-Partner absprechen muss, also an sich hätte ich jetzt auch nichts dagegen. #00:01:28-9#

Luise: Mhm. #00:01:31-0#

Lena: ... Ne, ich glaube, weil ich denke dann, wenn ich's brauche nutze ich's. Und wenn ich es nicht brauche, nutze ich es nicht. (lachen) #00:01:39-4#

Luise: Ja, ist ja aber auch voll legitim ... Gibt es bestimmte Gelegenheiten, bei denen du auf jeden Fall sagen würdest, jetzt nutzt du Airbnb? Also ist es jetzt generell so, dass wenn du 'ne Reise hast, egal, ob irgendwie, meinetwegen, über dein Studium, privat, dass du

sagst „Ey, das mache ich nur über Airbnb“? Oder gibt es trotzdem noch Momente, wo du sagst: „Da will ich auf jeden Fall in einem Hotel sein, oder in einem Hostel“? #00:02:12-9#

Lena: Also ich glaub ich würde Airbnb schon relativ vorziehen oder vielleicht Hostel, wobei, wenn man da dann in so nem großen Bettzimmer ist, dann ist Airbnb dann irgendwie doch schöner und im Hotel bin eigentlich sowieso selten. #00:02:29-0#

Luise: Okay. Wie viele Buchungen hast du ungefähr schon über Airbnb gemacht? #00:02:34-6#

Lena: Ungefähr vielleicht fünf, sechs. Aber das eine war halt innerhalb von einem Monat, innerhalb von einem Urlaub Mehrere. #00:02:45-3#

Luise: Ah, nice. Wo warst du da? #00:02:45-6#

Lena: Da in Italien. Da sind wir dann ein bisschen rumgefahren und dann, weiß nicht, alle zwei Nächte in 'ne Neue. #00:02:51-5#

Luise: Das heißt, weil du auch "wir" gesagt hast; du nutzt das in der Regel schon dann auch nicht alleine, sondern// #00:02:57-7#

Lena: Ja, noch nie alleine. #00:02:57-0#

Luise: Noch nie alleine. Und die anderen Leute, mit denen du das nutzt, haben die auch ein Profil? #00:03:03-5#

Lena: Nee. #00:03:07-3#

Luise: War das schon mal ein Problem bei einem Host, dass du gesagt hast: „Hey, ich komme noch mit 'ner Freundin“, oder so und dann haben die gesagt// #00:03:10-2#

Lena: Ne, ich glaub, die finden das tendenziell auch nicht verkehrt (lachen), wenn man noch 'n Mädels mitbringt. #00:03:18-0#

Luise: Und, es gibt ja verschiedene Optionen, die du da buchen kannst, ne ganze Wohnung und Privatzimmer, 'n gemeinsames Zimmer. Hast du das alles schon mal gemacht, oder gibt es einen bestimmten Typus, den du// #00:03:28-3#

Lena: was war gemeinsames Zimmer? Mit dem Host in einem Zimmer? #00:03:31-3#

Luise: Genau. #00:03:33-2#

Lena: Das hatte ich noch nicht. Sonst, die anderen Beiden schon. Also eigene Wohnung und auch Wohnung mit dem Host zusammen. #00:03:41-9#

Luise: Wovon machst du das abhängig? #00:03:42-7#

Lena: Auch so ein bisschen Angebot. #00:03:45-8#

Luise: Ja. #00:03:45-8#

Lena: Was, was man so kriegen kann, was gut gelegen ist, was sich gut anhört, was Preis-Leistungs-mäßig okay ist und auch natürlich wer da wohnt. Also. Wenn die jetzt total nett

vermitteln, dass sie ne tolle, geile WG sind, dann ist es ja auch ein Punkt um die Stadt kennenzulernen. #00:04:07-1#

Luise: Und was würdest du sagen, war ein besonders schöner Moment, den du auf deiner Reise bisher erleben durftest, der wahrscheinlich ohne Airbnb so nicht möglich gewesen wär? Gibt's da irgendwas, was dir da einfällt? #00:04:20-0#

Lena: Also wir hatten verschiedene Tipps bekommen, die richtig gut waren, also einfach nur um die Stadt zu sehen. #00:04:27-6#

Luise: Von den Hosts? #00:04:27-1#

Lena: Von den Hosts. Und wir hatten auch mal relativ nette Mitbewohner. (lachen) Das war ganz gut. Die hätten wir nicht so kennen gelernt, wahrscheinlich. (lachen) #00:04:39-4#

Luise: Okay. Und in die andere Richtung gefragt: Gab's da auch mal 'n Moment, wo du sagst: „Ey, das ist scheiße gelaufen“. Der war irgendwie unangenehm für dich? #00:04:48-4#

Lena: Ein, eine an sich total nett war, war aber gleichzeitig richtig dreckig. Also richtig ekelhaft dreckig und der Hund, da wurde auf 'n Teppich gekackt und sie fand's nicht so schlimm. (Luise lacht geschockt) Die Person an sich war richtig toll und hat uns auch richtig gut in, da war ich mit einem, ist ja auch jetzt egal. Da waren wir in New York, ne?! Also sie hat uns schon gute Sachen gesagt, aber dann hat sie sich auch ein bisschen gehen lassen, hatte aber auch grad 'ne schwierige Phase und, richtig schlecht. Das war eher bei Couchsurfing, da hatte ich mich richtig unwohl gefühlt, aber bei Airbnb noch nicht. #00:05:26-8#

Luise: Ah, krass. Machst du Couchsurfing jetzt auch noch? Oder? #00:05:28-9#

Lena: Ich glaube das hatte ich nur ein, oder zwei Mal gemacht, weil die da tatsächlich eher diesen idealistischeren Punkt drin haben und ja auch fast gar keinen mehr nehmen, der das nicht regelmäßig macht, also wenn man sich das so durch liest, was die// #00:05:44-8#

Luise: Ja, und du musst ja auch immer diese Referenzen von Anderen, also das ist ja noch wichtiger, als bei Airbnb dann in dieser Gemeinschaft schon drin zu sein und Leute, ah ich weiß gar nicht, gibt's noch dieses Vouching-System? Das gab's, glaube ich, 'ne Zeit lang. #00:05:56-7#

Lena: Was? #00:05:58-1#

Luise: Ja, weil bei Couchsurfing war es 'ne Zeit lang so, dass du irgendwie erst von, ich weiß gar nicht, 15 Leuten, oder so, 'n gutes Review, ne gute Review kriegen musstest und erst dann konntest du überhaupt sozusagen aktiv an der Community teilhaben, sozusagen. #00:06:15-3#

Lena: Ja, weiß ich nicht, aber die haben da schon, also wir, ich suche meistens dann auch noch gleichzeitig da rüber, aber irgendwie, die haben dann wirklich schon die Vorstellung, ist ja auch eigentlich keine schlechte Sache, dass man selber regelmäßig hostet und man fällt dann direkt raus. #00:06:30-2#

Luise: Ja, das stimmt. Und bei der in New York bei der Wohnung, die so dreckig war, hat man das in den Bildern nicht gesehen? Oder dachtet ihr: „Aah, ist schon nicht so schlimm“? #00:06:37-4#

Lena: Ne, hat man natürlich nicht gesehen. #00:06:39-2#

Luise: Krass. #00:06:41-6#

Lena: Aber also, die war auch, die hatte den Tag vorher ihren Job verloren, ich glaube das ist vielleicht in New York nicht so unselten, dass man da viele Jobwechsel hat, aber sie hatte dann auch, also meine Mitbewohnerin, die mitgekommen ist, studiert Medizin, konnte dann die Medizin auch identifizieren und sie hatte halt auch irgendwie, weiß nicht, also Antidepressiva und so und war dann// #00:07:06-2#

Luise: Oh, aber schon heftig. #00:07:08-3#

Lena: Aber dennoch war sie auch mit uns unterwegs und so. #00:07:09-8#

Luise: Habt ihr// #00:07:11-5#

Lena: Auch jeden Tag gesoffen. #00:07:12-6#

Luise: (lachen) Habt ihr das in die Bewertung geschrieben? Oder habt ihr eine Bewertung geschrieben dabei, weißt du das? #00:07:20-1#

Lena: Ich glaube ja ... ich glaube, ja, vielleicht haben wir das geschrieben, weil es war schon sehr grenzwertig und ich denke eher, dass wir das da rein geschrieben haben. #00:07:34-1#

Luise: Gibt's, schreibst du in der Regel, versuchst du immer Bewertungen zu schreiben? #00:07:40-2#

Lena: Also um ehrlich zu sein, kann ich mich nicht so gut erinnern, wie es wirklich ist, aber eigentlich mache ich es, glaube ich schon, weil sie ja auch danach fragen. Und weil es ja auch immer hilfreich ist, für einen selber. #00:07:51-6#

Luise: Ja. Meinst du deine Hosts fragen, oder meinst du Airbnb fragt? #00:07:54-7#

Lena: Ne, die Hosts. Oder man macht's halt automatisch. #00:07:57-8#

Luise: Und wie findest du das grundsätzlich, dass du bei Airbnb Bewertungen schreiben und erhalten kannst? #00:08:04-1#

Lena: Wichtig, eigentlich. #00:08:07-5#

Luise: Ja? Warum? #00:08:07-8#

Lena: ja, wenn ich mich entscheiden will zwischen verschiedenen, lese ich mir schon auch die Bewertungen durch, dann geht's auch darum, vor allem, weil, die mit mir gefahren sind vielleicht doch noch so n bisschen skeptischer waren. So n bisschen auch bei den Männern nochmal bessere Informationen herauszufinden, so als Absicherung. #00:08:32-6#

Luise: Ja, das stimmt. Das mache ich aber a, das mache ich da auch. #00:08:34-5#

Lena: Und auch so n bisschen, je nachdem, was man da geplant hat, oder mit wem man unterwegs ist, ob man weiß, ob es, also was da für Leute sind, ob es zu krass ist für den Tagesplan oder Nachtplan, oder wie auch immer. #00:08:49-7#

Luise: Ja. #00:08:50-8#

Lena: Oder zu langweilig. #00:08:51-4#

Luise: (lacht) Und hast du selber schon mal 'ne Bewertung bekommen, wo du sagst: „Ey, die ist irgendwie unfair, die war irgendwie scheiße“, die findest du ungerechtfertigt, oder? #00:08:59-0#

Lena: Nee, weiß aber gar nicht, ob ich Bewertungen hab. (lacht) Wär scheiße, wenn nicht, ne?! #00:09:05-2#

Luise: Naja, das ist so n bisschen die Fragen. Du hast bestimmt Bewertungen! #00:09:10-1#

Lena: Wo kann ich mir das angucken? In meinem Profil? #00:09:12-0#

Luise: Ja. #00:09:13-1#

Lena: ... Bewertungen oder Referenzen? #00:09:20-7#

Luise: Bewertungen. #00:09:22-6#

Lena: Oh, ich hab nur eine. (lacht) #00:09:24-8#

Luise: Krass. Aber das heißt ja, allein schon, weil du es nachgucken musstest, dass du dir da jetzt auch nicht so viel// #00:09:30-2#

Lena: Nee. Wahrscheinlich weil ich mir da eher so als Nutznießer #00:09:33-5#

Luise: (lacht) #00:09:35-8#

Lena: Ist es nicht so, dass es in Amerika, nicht in Amerika, in Amsterdam mittlerweile so ne Verpetz-Hotline gibt? In irgendeiner Stadt, mein ich, ist es so. #00:09:47-3#

Luise: Ja, ich glaub, das war Amsterdam. Und dann hat sich Airbnb hingesetzt und hat krass viel mit der Stadt auch und mit den verschiedenen Tourismusagenturen zusammengearbeitet, denn Auslöser war so n bisschen, dass dieses// #00:09:59-8#

Lena: Weil zu wenig Mietschutz oder// #00:10:02-0#

Luise: Genau, so dieses ganze Gentrifizierungsding und „Wem gehört die Stadt?“ und vor allem, glaub ich, war auch n bisschen das Problem, dass du ja normalerweise in diesen Städten, wenn du zum Beispiel in nem Hostel bist, zahlst du halt immer so ne Tourismussteuer, Tourismusabgabe. Und das fällt ja oder ist früher bei Airbnb weggefallen und das war so n bisschen das Hauptproblem, weswegen die Stadt auch so super anti war. Und dann haben die sich hingesetzt und haben jetzt zusammen das quasi so ausgearbeitet, dass du das jetzt tatsächlich jetzt auch, wenn du in Amsterdam dann buchst, auch diese Tourismusabgabe zahlst. Also die sind da schon ganz schön krass. Mit Hamburg haben die sich auch zusammengesetzt, die sind, also Airbnb ist da schon n krasses Unternehmen, also die tun dann schon viel dafür// #00:10:43-4#

Lena: Was Gutes meinst du? #00:10:43-5#

Luise: Ah, beziehungsweise, ich glaub ja auch nur, wenn sie müssen. Aber die tun dann auch dann schon viel dafür, dass sie sozusagen sich weiter am Markt halten können. #00:10:53-9#

Lena: Ja, ich glaub, das ist schon schwierig. Einerseits ist das total gut, ne gute Möglichkeit. Andererseits kann das natürlich sein, dass das für die Hotels und Hostels auch halt Konkurrenz ist natürlich. #00:11:06-8#

Luise: Ja. Ja, auf jeden Fall. #00:11:09-1#

Lena: Oder auch für den Wohnungsmarkt einfach, wenn ganz Eimsbüttel vermietet ist. #00:11:12-3#

Luise: Ah, genau. Und das ist auch hier gleich schon ne gute Frage. Es gibt ja auch immer wieder in dieser ganzen Airbnb-Debatte und -Diskussion diesen Moment, wo man merkt, okay, du bist in ner Wohnung oder auch wenn du dir die Inserate durchguckst und da hat jemand ne Wohnung nur gemietet, um sie dann wieder über Airbnb zu vermieten, also da wohnt niemand drin. Wie stehst du zu solchen professionellen Vermietern? #00:11:38-8#

Lena: Ja, eigentlich ist das blöd. Ich mein, manche machen das ja auch einfach nur mit Zimmern. Die könnten sich die Wohnung vielleicht so nicht leisten beziehungsweise, jetzt in New York war das so, die richtige Mitbewohnerin ist dann irgendwann ausgezogen und so gibt es dann halt mehr Geld, wenn du das regelmäßig vermietet. #00:11:59-8#

Luise: Aber wär das für dich n Ausschlusskriterium oder mietest du solche Zimmer auch? #00:12:04-6#

Lena: Miete ich auch (lacht). Ich mein, muss man sich vielleicht auch überlegen, also ... ich weiß gar nicht, ob man das anmelden muss, aber ... #00:12:15-3#

Luise: Also in Deutschland musst du eigentlich, ich glaub, wenn du länger als 30 Tage// #00:12:20-2#

Lena: Im Jahr? #00:12:19-9#

Luise: Genau. Dann musst du es, weil du dann ja auch Steuern abführen musst, aber ... ob das gemacht wird? Keine Ahnung. #00:12:28-0#

Lena: Naja, andererseits, so jetzt in den Semesterferien ist es natürlich was Gutes. #00:12:31-6#

Luise: Ja, das stimmt. Was würdest du denn sagen, was ist dir bei so nem Airbnb-Inserat besonders wichtig? Worauf achtest du? Also was muss so n Inserat erfüllen, damit du sagst: „Okay, das buch ich“? #00:12:42-0#

Lena: ... Das Inserat? Nicht das Objekt meinst du? Dann müssen die eigentlich schon so n bisschen was Schreiben, also Information. Du meinst jetzt nur das Inserat? #00:12:57-6#

Luise: Genau. #00:12:58-7#

Lena: Information. ... Naja, das hat alles ja mehr mit dem Objekt zu tun, wonach ich mich entscheide. So Preis, die Leute, ob sie cool sind. #00:13:15-6#

Luise: Was, wer wäre cool? Worauf guckst, gehst du dann auch schon wirklich auf das Gastgeber-Profil? #00:13:22-0#

Lena: Nee, wie sie schreiben. Wir hatten, also ... Naja, ob sie persönlich schreiben, irgendwie was zur Stadt, wie weit es ist da und da oder Land, wie auch immer, entfernt. Wie hören die sich an, sind die persönlich, ach, hab ich gerade schon gesagt, oder ... wir hatten auch schon mal eine, da war dann irgendwie als wir da waren klar, sie vermietet das oder sie ist eigentlich n Hostel oder irgendwas oder n Bed&Breakfast und vermietet das auch darüber. Also irgendwie ist es wichtig, dass es nett ist. #00:14:00-7#

Luise: Ja, also dass sozusagen so n Gesamteindruck stimmt? #00:14:02-8#

Lena: Ja. #00:14:03-1#

Luise: Sind die Bilder wichtig für dich? #00:14:05-2#

Lena: Ja. Ich mein, die können auch immer lügen, ne?! Also das merkt man ja, es ist fast immer so, so n gewissen Abstrich ... #00:14:15-3#

Luise: N gewisses Restrisiko, so eine Unsicherheit bleibt dann natürlich. #00:14:18-4#

Lena: So man weiß, das Zimmer sieht super aus, man weiß, es wird nicht so aufgeräumt sein, es wird nicht 15 Quadratmeter haben, sondern 8. (lacht) So in der Art. #00:14:29-9#

Luise: Das passt ganz gut. Worauf achtest du denn, wenn du als Gast in der Wohnung eines Hosts bist? Also nehmen wir jetzt mal an, du hast nicht ne ganze Wohnung gemietet, zum Beispiel vielleicht auch nur n Zimmer, wie frei bewegst du dich dann in diesen ganzen Räumlichkeiten? Hast du vielleicht deine eigene Tür immer verschlossen? Läufst du da auch mal durch und guckst in alle Schränke rein, die irgendwie da sind? #00:14:54-9#

Lena: ... Also. Man sollte die Gastfreundschaft respektieren und selber (lacht) nett sein und vielleicht nicht in alle Schränke gucken. ... Oder man sollte so leben, finde ich, wie man selber zuhause leben würde oder vielleicht n bisschen netter. Man sollte versuchen, in Kontakt zu treten und das Meiste mitzunehmen, sonst kann man ja auch ins Hotel gehen tatsächlich. ... Ich glaube, zwischendurch hat man die Tür zu und mal auf, je nachdem, wer da ist oder was man schon gemacht hat oder ob man schlafen möchte oder wie auch immer natürlich. Also wir hatten schon alles, so dass man wenig mit dem Kontakt hatte oder viel. #00:15:51-7#

Luise: Aber da würdest du auch sagen, da bist du sozusagen flexibel und guckst auch so n bisschen, erstmal wie es für dich ist und dann aber auch so n bisschen// #00:15:59-4#

Lena: Wie die andere Person ist und auch so n bisschen, was man macht. Also wir waren in Portugal am Strand, da hat man natürlich mehr Zeit oder man ist auf nem Städtetrip und läuft 12 Stunden am Tag, dann hab ich auch nicht mehr so viel Lust auf Small Talk, so. #00:16:14-4#

Luise: Hattest du das schon mal, dass du bei nem Host warst und dann gemerkt hast, das Profilbild sah zwar cool aus und dann hast du ihn kennengelernt und dachtest so: „Mann! Boar, voll unsympathisch und jetzt hänge ich hier irgendwie das Wochenende!“? #00:16:26-1#

Lena: ... Nee, ich hatte sehr nette Begegnungen eigentlich. Also sehr, manche sind sehr fürsorglich, andere erzählen einfach gerne, andere, also erzählen von der Stadt oder Region, die man sich anguckt oder reden einfach gerne, unterhalten sich, sind selber interessiert. Und es ist n bisschen, finde ich, wie bei WG-Castings oder Mitfahrgelegenheit, man kommt einfach in Kontakt zu Menschen, mit denen man nicht in Kontakt kommen würde. Und, also ich würd tendenziell das auch machen, allerdings, ich glaub, es liegt auch eher daran, dass ich ja, ich hab in meinen WGs bisher keinen eigenen Raum, also keinen Extra-Raum zur Verfügung gehabt. Und dann müsste man sich ja mit seinen Mitbewohnern absprechen, dass man die Zeit entweder dass der geht oder dass man selber geht und man ist dann, wenn ich das initiiere, bin ich ja auch irgendwie n bisschen verantwortlich, wenn es irgendwie doch nicht so gut läuft und die, weiß ich nicht. #00:17:35-7#

Luise: Und irgendwie müsstest du deine Mitbewohner ja auch an diesem ganzen Auswahlprozess irgendwie teilhaben lassen. #00:17:39-9#

Lena: Ja, oder wir schlafen dann zusammen in einem Bett, wäre ja auch nicht so verkehrt! Aber es ist so n gewisses, weiß nicht, Restrisiko ja nicht unbedingt. Ich kenn auch andere, die's gemacht haben, also selber woanders hingefahren sind und den Spaß ihres Lebens hatten. #00:17:55-5#

Luise: (lacht) Ja. Was würdest du sagen, wie verhältst du dich, wenn du die Wohnung deines Gastgebers, deiner Gastgeberin dann zum ersten Mal betrittst? Gibt es da irgendwas, was du so standardmäßig irgendwie machst oder worauf du immer so Wert legst? #00:18:13-4#

Lena: ... Ich glaube, die sind ja meistens dabei. Wir hatten tatsächlich das letztes Jahr, dass wir den Schlüssel nur aus dem Briefkasten geholt haben und da war n Hund. Wir wussten von nichts. Irgendwie hatten wir auch den Eindruck, da wohnt noch jemand, obwohl wir es nicht wussten, gedacht haben. Und wir wussten dann auch irgendwie nicht, was wir mit diesem Hund machen sollen, ob der gefüttert wird oder nicht. Aber die Mutter, also das sie uns dann per, weiß ich nicht, WhatsApp oder so geschrieben denn. Aber so, wir waren halt nicht informiert, war auch nicht schlimm. Aber wir dachten: „Okay, jetzt ist die n paar Tage nicht da und sollen wir uns jetzt kümmern?“. Nee, sonst nicht. Ich mein, man guckt sich dann vielleicht am Anfang irgendwann nochmal das Bett an (lacht) und das Klo oder so. #00:19:03-4#

Luise: Genau, ich mach auch immer so standardmäßig irgendwie dann, also je nachdem, ob ich alleine bin oder mit jemandem, meistens wird man dann ja sowieso einmal so durch die Wohnung geführt, aber auch alleine// #00:19:11-0#

Lena: Da ist man ja auch nicht so indiskret und guckt erstmal, ob alles sauber ist. #00:19:13-3#

Luise: Genau, aber alleine guck ich schon irgendwie, mach ich einmal so ne Tour quasi, um einmal so zu gucken. Gerade bei Badezimmer, ob das irgendwie so okay ist. Und wenn du wieder abreist, wie hinterlässt du die Wohnung oder das Zimmer? #00:19:28-7#

Lena: ... Ich überleg gerade, ist da nicht manchmal sogar auch, wie nennt man das, n Sauber// #00:19:38-9#

Luise: Es gibt manchmal so ne Reinigungsgebühr, genau. #00:19:41-1#

Lena: Mit drin, ne?! Naja, also schon eher sauber. Aber ich glaub, ich sauge jetzt zum Beispiel nicht jedes Mal. #00:19:47-8#

Luise: Wär ja auch eher krass, also// #00:19:53-4#

Lena: Also ich hab in New York hätten wir das tun können, dann wäre es wahrscheinlich so sauber wie noch nie gewesen! (Luise lacht) Aber ich glaub, die hätte gar kein Sauger, vielleicht war das das Problem. Also das war schon krass! Da sind wir dann auch nur mit Socken oder wir hatten dann eine Art Hauspusche für da. #00:20:07-0#

Luise: Heftig! Aber du räumst jetzt, also du hinterlässt das Zimmer schon halt ordentlich, aber du räumst nicht explizit irgendwie nochmal großartig auf? #00:20:16-7#

Lena: Nee. Aber ich glaub, man macht es auch nicht so dreckig. Weil man ist ja nicht nur da, um nur da zu bleiben. Man ist ja im Urlaub, um nicht in einem fremden Haus 24 Stunden zu sein. #00:20:30-9#

Luise: Und hattest du das bisher immer, dass dein Host anwesend war, wenn du abgereist bist? Oder hattest du es auch schon mal, dass er nicht da war oder sie nicht da war? #00:20:40-1#

Lena: ... Ja, ich bin auch schon mal, also ohne Host abgereist. #00:20:48-2#

Luise: Und hast du da n Zettel geschrieben? Weil viele haben jetzt immer erzählt, wenn sie gehen, schreiben sie ganz oft irgendwie nochmal so// #00:20:55-1#

Lena: „Danke“ oder sowas? #00:20:56-6#

Luise: Sowas irgendwie, so ne Notiz oder so. #00:20:58-6#

Lena: ... Na, ich glaub, mit den einen hatten, mit denen oder der einen hatten wir denn nochmal WhatsApp-Kontakt auch wegen des Hundes und so und: „Wo ist der Schlüssel?“ und so weiter. Das andere war ja eher so n Bed&Breakfast, was die als Airbnb vermietet haben, da haben wir, glaub ich, nichts hingeschrieben. #00:21:21-0#

Luise: Ist ja dann auch nicht mehr so das richtige, also ist ja schon auch wieder was anderes. #00:21:26-1#

Lena: Ist denn irgendwie auch schon wieder eher gewerblich gewesen. #00:21:28-5#

Luise: Und hattest du oder hast du mit einem deiner Hosts nach deinem Aufenthalt oder heute noch regelmäßigen Kontakt? #00:21:36-7#

Lena: Ääh, nee. Obwohl ich das überlegt hatte! (lacht) #00:21:40-6#

Luise: (lacht) #00:21:41-0#

Lena: Mich mal wieder zu melden, aber haben wir nicht. #00:21:43-5#

Luise: (belustigt) Könnte man ja tun. #00:21:44-9#

Lena: Könnte man machen, so nach einem Jahr. #00:21:46-4#

Luise: Und wenn du dir Airbnb jetzt quasi nochmal so auf dieser, wenn wir sozusagen bei der Webseite so n bisschen bleiben, was für Informationen hast du in deinem Profil und vielleicht kannst du auch sagen, warum du die Informationen in deinem Profil hast oder halt, warum du dich bei manchen Sachen vielleicht auch dagegen entschieden hast, die// #00:22:05-9#

Lena: Ah, man kann hier ((Ansicht)) machen. Weiblich hab ich drin, das find ich sehr wichtig, weil man dann tendenziell bestimmt besser einen Platz kriegt. N Foto hab ich drin, weil man's muss. Das ist allerdings auch schon älter. #00:22:19-5#

Luise: Aber du hast auch n Bild drin, wo man dich erkennt. #00:22:22-1#

Lena: Ja, geht das, das geht doch gar nicht anders, oder? #00:22:25-0#

Luise: Naja, also du kannst ja schon auch n Bild von weiter weg oder von hinten, dass man den Rücken sieht, aber// #00:22:31-5#

Lena: Ja, obwohl eigentlich finde ich, ist es schon ... sicherer, wenn ich den anderen Menschen auch sehen kann. Das denken die wahrscheinlich über mich auch, obwohl das ja eigentlich überhaupt nichts zu sagen hat, weil man kann natürlich trotzdem blöd sein. #00:22:47-4#

Luise: Dann seh ich gerade auch in deinem Profil, du hast ganz schön viele Verifikationen. #00:22:51-2#

Lena: Hab ich das? #00:22:52-5#

Luise: Ja. #00:22:53-4#

Lena: Aber ich glaub, ich hab mein, ach so, irgendwann kam das da hinzu. Aber es gibt ja auch noch diese Videofunktion, glaub ich, die hab ich nicht, weil ich mich vorher angemeldet habe. #00:23:02-8#

Luise: Ah, okay. #00:23:03-4#

Lena: Und ich glaub, Leute, die sich später anmelden, müssen noch dieses Video hochladen. (Luise lacht) Oder vielleicht auch je nachdem, wo sie, wo man hinfährt, kann ja natürlich auch sein. ... Aber also an sich ist das natürlich gut, aber ich freue mich natürlich auch, dass ich kein Video da reinladen muss. #00:23:22-1#

Luise: Ja. Dann hast du ne kurze Selbstbeschreibung. Warum hast du sie auf Englisch? Ja wahrscheinlich// #00:23:28-5#

Lena: Ach so, irgendwie, ich weiß auch nicht, warum das da, also, das ist jetzt noch zu Lissabon. Das hat jetzt auch nicht mehr so viel (lacht) #00:23:33-7#

Luise: Ah, okay. (lacht) #00:23:35-2#

Lena: Das ist nicht mehr so aktuell. ... #00:23:39-3#

Luise: ... Und was gibt es so für *Tools* und *Features*, wo du sagst: „Ey, das ist richtig cool, dass ich das auf der Website machen kann“? Gibt es da irgendwie was, wo du sagen würdest: „Oh, das Design ist voll cool“ oder „Ich finde bei der Suche nach geeigneten Inseraten“// #00:23:58-7#

Lena: Ich finde das gut, dass da ne Karte neben ist, wo immer alles aufploppt. Allerdings ändert die sich ja bei jedem jedes Mal, wenn man die Seite weitermacht, ist aber vielleicht auch nicht schlecht. ... Auswahl ist natürlich immer schlecht oder Ausschlusskriterium. Denn öffnen sich auch immer Tabs, was an sich auch nicht schlecht ist. #00:24:20-6#

Luise: Das finde ich auch. #00:24:22-0#

Lena: Obwohl man sie dann irgendwann nicht mehr auseinanderhalten kann. #00:24:24-4#

Luise: (lacht) Ja. #00:24:26-8#

Lena: Und ich glaube, wenn man sie speichert, ... ich überleg gerade, ob das so gespeichert oder ob ich, wenn ich das nächste Mal an den Computer gehe, genauso aufgerufen wird. Ich glaub, ich musste jedes Mal nämlich wieder gucken, ob ich jetzt wieder bei dem bin, wo ich hin wollte. #00:24:44-3#

Luise: Ja. Also in der Regel speichern die das nicht, genau. Es sei denn, du legst dir so ne *Wishlist* an, dann ist das so ne, dann ist quasi ne Übersicht über alle Inserate, die du für ne bestimmte Stadt irgendwie interessant findest. #00:24:57-3#

Lena: Aber ich glaub, die löscht sich auch irgendwann. #00:24:59-9#

Luise: Das weiß ich nicht. #00:25:01-3#

Lena: Weil ich glaub, ich hab schon mal mit der *Wishlist* gearbeitet, aber ich meine mich zu erinnern, dass es irgendwann immer so ... doch schwierig war. #00:25:09-1#

Luise: (lacht) Ja, genau! Gibt es denn irgendwas, wo du sagst: „Das vermisse ich voll“ oder „Das finde ich voll ätzend, dass das so ist“? #00:25:15-7#

Lena: Ganz am Anfang hab ich das mit diesem Bestätigen offensichtlich nicht gerafft, dass man das machen musste. Und hab's dann auch nicht gemacht. Und irgendwie hatten wir, und die geben ja auch nicht ... dem Host, glaub ich, denn ... die Kontaktdaten weiter oder so, oder ich glaub, Nummern, wenn man die Nummer eintippt, können sie's aber nicht sehen. Aber irgendwie konnten wir dann doch in Kontakt treten, weil dadurch hatten wir auch irgendwie nicht überwiesen, was mir aber nicht bewusst war! Das konnten wir dann alles im Nachhinein machen, aber wenn es dumm gelaufen wär, dann hätte man halt keine Unterkunft gehabt und ist dann schon da. #00:25:56-2#

Luise: (lacht) Das stimmt. Und das leitet mich auch ganz schön zu meinem nächsten Punkt, weil gerade sowas wie Airbnb, das funktioniert ja maßgeblich auch aufgrund des Internets, so banal das jetzt auch klingt. Hattest du denn schon mal Probleme, weil das Internet irgendwann nicht funktioniert hat und jetzt wusstest du nicht: „Hey, wo wohnt mein Host eigentlich“ oder „Ich hab die Buchung jetzt irgendwie nicht bestätigt, ich hab grad die Telefonnummer mir nicht abgeschrieben“? Gibt es da irgendwie was, wo du sagst: „Ah, das lief schon mal schwierig, weil das Internet sozusagen nicht zur Verfügung stand“? #00:26:27-2#

Lena: Ja. Also auch nicht super schwierig. Einmal kamen wir nicht gut rein, weil, ich glaub, wir wussten nicht, was auf der Klingel steht und hatten dann kein WLAN und im Ausland ist das dann ja sowieso schwierig. Und hatten auch natürlich Roaming ausgestellt und so. Aber das hatte sich, glaub ich, innerhalb von ner Viertelstunde gelöst. #00:26:48-6#

Luise: Und wie habt ihr das da gelöst? #00:26:50-3#

Lena: Ja, ich weiß es nicht mehr. (Luise lacht) Keine Ahnung! Vielleicht ist sie einfach runtergekommen oder wir haben sie doch angerufen über das deutsche Festnetz, nicht Festnetz, vom deutschen Handy nach Deutschland, dann nach Amerika, war wahrscheinlich teuer. Keine Ahnung! Oder vielleicht kostet es auch gar nichts mehr, wenn man denkt, dass man wie früher// #00:27:07-8#

Luise: Über Skype geht alles, ja. #00:27:09-1#

Lena: Ja, das hatten wir natürlich nicht. #00:27:11-2#

Luise: Glaubst du denn, und das ist n bisschen eine Suggestivfrage, glaubst du denn, dass du dich anders verhältst, weil du weißt, dass du später bewertet werden könntest? Glaubst du es hat// #00:27:19-7#

Lena: Nee! #00:27:19-5#

Luise: N Einfluss darauf? Nein? #00:27:21-2#

Lena: Mhmh. #00:27:22-9#

Luise: Und// #00:27:24-3#

Lena: Ich bin da ja zum Urlaub machen, so. #00:27:26-0#

Luise: Ja, aber könnte ja sein, dass du denkst: „Oh, eigentlich hätte ich jetzt voll Lust, noch laut Musik zu hören, aber ich weiß, das könnte“// #00:27:34-1#

Lena: Nee, ich glaub, also ich, man verhält sich so wie auch in ner WG. So n bisschen Respekt und Freiheit, eine gesunde Mischung! #00:27:43-3#

Luise: Das wäre dann auch jetzt schon schön meine letzte Frage für dich: Was würdest du sagen, was ist so der ideale Gast und was ist so der ideale Gastgeber oder die ideale Gastgeberin? Was würdest du sagen, was sind da so Eigenschaften, die man erfüllen sollte? #00:28:01-7#

Lena: ... Der ideale Gastgeber ... ist genauso wahrscheinlich wie der ideale Gast, er hat n Gespür dafür, was gerade angebracht ist, ist ... offen, man hat aber, also keine Verantwortung, aber die Möglichkeit. ... Kommunikativ schon n bisschen. Weiß aber auch, wenn man keinen Bock hat. (lacht) Also ganz normal einfach, so, bisschen menschlich. #00:28:35-7#

Luise: Und was würdest du sagen ist demgegenüber dann n schlechter Gast oder n schlechter Gastgeber, schlechte Gastgeberin? #00:28:42-6#

Lena: Ja, wenn man sich überhaupt nicht ordentlich verhält. Also nicht ordentlich im Sinne von Ordnung, sondern so respektvoll einfach und so n bisschen vielleicht, ich mein, ich war jetzt, im Westen, wir hatten uns nicht großartig zu verändern, aber man muss da, glaub ich, schon n bisschen drauf achten. Andererseits wär es auch kacke, wenn man ne ganz andere Vorstellung von seinem Urlaub hat und darf dann um zehn nicht mehr rausgehen, was ja eigentlich nicht, was man ja auch gar nicht verlangen könnte, so. Aber das es zu streng ist, oder. #00:29:16-2#

Luise: Also n bisschen Flexibilität da dann auch irgendwie. ... Cool! Also, wie gesagt, von mir aus wäre ich am Ende. Gibt es jetzt noch irgendwas, wo du sagst: „Ey, das muss ich irgendwie aber auch noch in dem Kontext loswerden“ oder: „Das haben die Fragen jetzt irgendwie nicht eingefangen“ oder "Ey, dieses eine Airbnb-Erlebnis, das ist“// #00:29:35-6#

Lena: Ja, ich find's einfach ziemlich gut. #00:29:37-2#

Luise: (lacht) Du bist Fan? #00:29:39-8#

Lena: Ja. #00:29:40-6#

Luise: Das heißt, du willst es auch auf jeden Fall weiterhin machen? #00:29:42-5#

Lena: Ja, ich mein, auch wenn immer, also ich würd sagen, zwei Sachen haben nicht so, so von der Sauberkeit oder da war die Wohnung mehr enttäuschend. Andererseits sieht man richtig coole Wohnungen und coole Menschen. Nee, ich find's schon gut! Ich find's auch besser als Hotel. #00:29:58-6#

Luise: ...Weil Hotel ja auch einfach steriler ist. #00:30:02-9#

Lena: Ja und ich mein, da kann man kommen und gehen, wann man will. Man kann kochen, was, find ich, auch wichtig ist. ... Und man lernt ja so n bisschen nochmal die Landleute kennen. Nicht unbedingt, aber ist ja vielleicht eher so// #00:30:21-1#

Luise: Die Option darauf. Cool! Nice! Vielen, vielen Dank! #00:30:26-1#

Lena: Sehr gerne! #00:30:28-1#